

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Brief der IG Ettlingen-West

Der Brief der IG-West zum Bauvorhaben in der Hohewiesenstraße und die Antwort der Familienheim auf diesen Brief haben zu vielen Diskussionen geführt.

Die Idee der Nachverdichtung in der Hohewiesenstraße war ein Resultat der Überlegungen zum Wohnflächenpotenzial in Ettlingen. Solche Überlegungen sind dringend erforderlich, denn einerseits gibt es den immer lauter werdenden Ruf nach bezahlbarem Wohnraum und den Vorwurf, dass in den letzten Jahren nichts in Sachen sozialem Wohnungsbau getan wurde. Andererseits gibt es jedoch keine Bereitschaft, über Änderungen nachzudenken und diese ggf. auch zu akzeptieren.

In dieser Situation ist es keine gute Idee, nicht miteinander zu reden und stattdessen irgendwelche unzureichenden Informationen zu streuen oder hoch emotional formulierte Briefe zu schreiben. Sinnvoll wäre es, sich miteinander an einen Tisch zu setzen und dieses Projekt in Ruhe mit allen Beteiligten unter Einbeziehung aller Fakten und aller noch offenen Fragen zu besprechen. Wenn die Fronten noch nicht zu verhärten sind, bestünde bei einem gemeinsamen Gespräch auch jetzt noch die Möglichkeit, zu einer für alle zufrieden stellenden Lösung zu kommen.

In diesem Zusammenhang wäre es vielleicht eine Chance, die in den 70er Jahren gegründete ARGE-West neu aufleben zu lassen. Die Mitglieder der ARGE-West, namentlich die Vorstände der Vereine, Vertreter der Kirchen, Kindergärten und Schulen in E-West könnten somit alle Gruppierungen am Gespräch beteiligen.

Christa Stauch, Stadträtin

christa.stauch@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Wir sagen „Danke“!

Auf 12 ereignisreiche Monate konnte das Kuratorium des Jugendzentrums „Specht“ bei seinem Treffen zurückblicken und sich ein umfassendes Bild über bisherige und zukünftige Angebote machen. Sehr bewährt haben sich u.a. die „Spechtferien“ die Mädchen- und Jungentreffs sowie Konzerte und Disco-Veranstaltungen. Erfreulich: Es gibt seit 2015 wieder einen Mittagstisch, für den täglich frisch gekocht wird.

Unser Dank gilt dem gesamten Team, das engagiert mit und für die Jugendlichen arbeitet, diesmal im Besonderen dem Leiter Marc Brommer; seit 2003 Mitarbeiter im „Specht“ und ab 2011 Leiter der Einrichtung. Nun verlässt er das Jugendzentrum, um in der Verwaltung der AWO im Landkreis tätig zu sein. Damit wird er 'seinem' Specht auch zukünftig als Ansprechpartner erhalten bleiben. Die Nachfolge übernimmt seine Kollegin Melanie Rehm. Ihr wünschen wir für ihre neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

Noch kurz zum Artikel in der BNN vor Ostern bezügl. des Projektes der „Familienheim Karlsruhe eG“ Hohewiesenstr. 56/56a: Im nächsten Verwaltungsausschuss findet eine Beratung zu verschiedenen Vorhaben statt, zu der die Geschäftsführer aller Baugenossenschaften eingeladen sind, denn ohne Frage sind sie wichtige Partner bei der Errichtung und Erhaltung von Wohnungen. Wie und unter welchen Rahmenbedingun-



gen sozial geförderter Wohnraum für junge Familien und Menschen mit schmälere Einkommen in Ettlingen entstehen und gesichert werden kann, bedarf u. E. einer offenen, ruhigen und vertrauensvollen Diskussion mit dem Ziel eines fairen Interessenausgleichs aller Beteiligten.

Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –

Citymanager Ja: Aber den Richtigen

Der Ettlinger Gemeinderat hat – zumindest für eine Versuchszeit befristet – die Einstellung eines/einer City-Managers/in mit einer 50 Prozentstelle (beim Amt für Wirtschaftsförderung) beschlossen. Jährlich sind 60.000 € an Ausgaben geplant, wovon 30.000 € die Stadt (Personalkosten) und 30.000 € (Projektkosten) Werbegemeinschaft und Gewerbeverein tragen. FE meint, das ist eine gute Lösung, denn Stadt einerseits und Handel und Gewerbe andererseits verfolgen die gleichen Ziele: Das „Kaufhaus Innenstadt“, aber auch Ettlingen insgesamt soll attraktiver und die Kundenfrequenz erhöht werden.

Das gilt schon heute, vor allem aber ist es wichtig, dass sich Ettlingen gut positioniert, bevor in einigen Jahren in Karlsruhe die Baustellen verschwinden und die Kaiserstraße zur echten Flaniermeile wird. Dann steigt der Konkurrenzdruck weiter, denn Neues ist immer ein Anziehungspunkt. Das Citymanagement muss eine Schnittstelle der (wirtschaftlichen-werbenden) Aktivitäten in der Stadt werden, muss aber auch eigene zukunftsgerichtete Ideen für Ettlingen entwickeln. Entscheidend für einen Erfolg des „Ettlinger Modells“ – bei dem die Ludwigsburger Immakom Akademie wertvolle Beratung geleistet hat – ist aber die Auswahl des/der richtigen Citymanagers/in. Damit, meint FE, steht und fällt der Erfolg der Maßnahme und auch die Zukunft für ein weiterhin liebens- und lebenswertes und gleichermaßen erfolgreiches Ettlingen.

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de



Energiewende wieder in den Fokus rücken



In den Medien ist diese Herkulesaufgabe leider zu sehr in den Hintergrund gerückt – Terrorismus, Kriege und die daraus resultierenden Flüchtlingsthemen sowie die Entwicklung der Parteienlandschaft dominieren zurzeit alles. Jüngst hat der RVMO (Regionalverband Mittlerer Oberrhein) einen Bericht über den Stand und die Entwicklung der Erneuerbaren Energien publiziert, der mehr Aufmerksamkeit verdient. Analysiert wurden die Energieträger Wasser, Sonne, Biomasse, Wind, Geothermie und Deponie-, Klär-, Grubengas im Zeitbereich 2007 bis 2013. Positiv ist, dass die rechnerische Anzahl versorgter Haushalte um 24,9 % gestiegen ist. Aber besorgniserregend ist, dass die Dynamik bei der Installation neuer Anlagen und bei der EEG-Förderung fast auf 0 % gesunken ist - verursacht durch die Verschlechterung der Regularien von der CDU-CSU/SPD-Bundesregierung.

Enttäuschend ist, dass Ettlingen im Ranking der Kommunen des RVMO keinen Platz unter den ersten 10 einnimmt. Wir Grüne hoffen, dass die neue Landesregierung den Ausbau der **Windenergieanlagen** als vorrangiges Ziel weiterverfolgt, denn derzeit ist der Anteil in unserer Region mit **nur 0,3 %** vernachlässigbar klein. Auch unsere Stadt Ettlingen muss ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.

Ihr Stadtrat

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de

www.gruene-ettlingen.de

Bezahlbares Wohnen

Es gibt Begriffe, die sind scheinbar selbst erklärend, zudem eingängig. Sie werden deshalb leider nicht hinterfragt, nicht auf Realitätsnähe und Machbarkeit geprüft.

So ist für uns in Ettlingen der „bezahlbare Wohnraum“ aktuell. Wir wissen, dass billig Wohnen nicht möglich ist, außer auf Kosten anderer, also der Steuerzahler.

Gegen hohe Mieten und Kaufpreise wirkt auf Dauer nur, das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Das aber passt nicht zur vornehmen Ettlinger Vorstellung, unter der Zahl von 40.000 Einwohnern bleiben zu wollen. Alle anderen Versuche, mit Mietpreisbremsen oder Sozialwohnungsquoten im Neubau das Problem lösen zu wollen, verschrecken die Erbauer von Mietwohnungen, sie sind Eingriffe in den Markt und auf Dauer zumeist kontraproduktiv.

Wirkungsvoll wäre auch, bei den aktuell niedrigen Zinsen den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern, um später im Alter „mietfrei“ wohnen zu können. Das ist selbstsamerweise nicht gewollt in Deutschland, wo der Anteil an selbstgenutztem Wohneigentum viel niedriger ist als bei unseren südlichen Nachbarländern.

So lange wie das Bauen in Deutschland teuer bleibt und die Nachfrage in Ettlingen überwiegt, wird Wohnraum teuer bleiben.



Freie Demokraten
FDP

Dr. Martin W. Keydel
Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Sport und Veränderung

Der jüngste Kinder- und Jugendsportbericht schließt wie schon seine beiden Vorgänger von 2003 und 2008 mit Handlungsempfehlungen. Diese „Aufrufe zum Handeln“ sprechen alle an, die Verantwortung im Kinder- und Jugendsport tragen und an seiner Verbesserung – an welcher Stelle und auf welcher Ebene auch immer – mitwirken möchten. Die Entwicklung kommunaler Bildungslandschaften und die Möglichkeiten des Sports werden ebenso angesprochen wie Gewalt im Sport oder Inklusion. Wegen der zunehmenden Sitzzeiten lautet eine Empfehlung: „Schulen, Sportvereine und Kommunen sollten es daher als eine gemeinsame Aufgabe betrachten, Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten im Sinne der Primärprävention in einen ausgewogen rhythmisierten Tagesablauf von Kindern und Jugendlichen zu integrieren“. Und was speziell den Grundschulbereich anbelangt, wird einmal mehr gefordert, den in den letzten Jahren entstandenen Bedeutungsverlust (z.B. durch Reduzierung des Umfangs des pflichtgemäßen Sportunterrichts

und durch den Einsatz von fachfremdem Personal) zu beheben. Zuletzt ist angesichts der Veränderungen der strukturellen Rahmenbedingungen im Bildungsbereich der Aufruf enthalten, das Verhältnis von Schule und Verein neu zu bestimmen. Darin ist auch von den „Best-Practice-Beispielen“ die Rede, die es überall gibt, die aber viel zu wenig multipliziert werden. „Empfohlen wird, verstärkt dafür Sorge zu tragen, erfolgreich praktizierte Modelle der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen bekannt zu machen und so die Chance der Übernahme dieser Modellprojekte an anderen Standorten zu schaffen“. Der Sport für Kinder und Jugendliche ist also im Umbruch, wie der Sport eigentlich so oder so immer im Wandel ist – jedenfalls solange wir Menschen ihn betreiben.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Die Montagsradler

Am Montag 4. April starten wir in die neue Saison. Beginnend mit ca. 40 km in der Ebene, werden wir unsere Touren immer weiter ausdehnen, und auch den einen oder anderen Berg „erklimmen“. Wir fahren mit Trekking- oder Mountainbike, Rennräder sind nicht geeignet. Treffpunkt um 18 Uhr im Pausenhof der W.- L.- Realschule. Bitte einen Ersatzschlauch nicht vergessen. Es besteht Helmpflicht!

Abt. Fußball

Ergebnisse vom vorletzten Wochenende

SSV Ettlingen I - FV Fortuna Kirchfeld: 0:3
SSV Ettlingen II - FV Fortuna Kirchfeld II: 1:0
(Torschütze Tobias Reiser)

Abt. Jugendfußball

A-Jugend: Gerechte Punkteteilung!

Am vorletzten Freitagabend kamen die Mannen aus Aue zum Flutlichtspiel. Die Mannschaft um das Trainerteam Leyrer, Günther und Maier war zu diesem Spiel sehr defensiv aufgestellt worden. Ziel war es, unnötige, frühe Gegentore zu vermeiden und selbst den einen oder anderen Nadelstich zu setzen im Angriffsspiel. Aber daraus sollte erstmal nichts werden. MAL WIEDER ein individueller Fehler führte zum leidvollen 0:1 Rückstand in der 12. Minute. Wobei man aber sagen muss, dass die Durlacher sonst kaum zu nennenswerten Chancen kamen. Die SGE hingegen blieb ob des Rückstands ruhig und spielte bei schnellem Umschalten gut auf. So kam es dann in der 25. Minute, dass ein Rückpass zum eigenen Torwart der SpVgg zum Verhängnis wurde. Schütz erkannte die Situation blitzschnell. Mithilfe des aufgerückten Akcas konnte der verdiente 1:1 Ausgleichstreffer erzielt werden. So ging es in die Pause.

Nach der Halbzeit hielt man an der Taktik fest und Aue hatte weiterhin kein Mittel außer langen Bällen auf die Außen, aber diese wurden schnell geklärt oder man konnte kontern. Der Nachteil war nur, dass der Weg zum Durlacher Tor durch das tiefe Stehen sehr groß war, dementsprechend war auch die Wahrscheinlichkeit größer, den Ball zu verlieren. In der 65. Minute verließ uns leider das Flutlicht, weshalb eine 20-minütige Unterbrechung folgte. Danach ging es munter in die letzten 20 Minuten und man hatte nun noch weitere Chancen durch den neuen Steffen oder auch durch den zum Stürmer ummodellierten Wentzel, oder auch durch die 100%ige von Essig. Aber leider blieb es bei dem 1:1, das unterm Strich völlig OK ist.

Die Mannschaft hat Moral bewiesen und scheint auf einem besseren Weg zu sein. Die nächsten drei spielfreien Wochen werden dazu genutzt, noch MEHR zu trainieren um in der heißen Phase die so wichtigen Punkte noch zu holen!

Gespielt haben: Lauinger - Mackert; Aykut; Ochs; Ardizzone (Arlt 35.) - Gieger (Steffen 65.); Kühn (Essig 15.); Rupp; Obert; Akca (Wentzel 80.) - Schütz (Gehring-Rodriguez 60.)

Das nächste Spiel ist am Samstag, 9. April, um 17 Uhr in Eggenstein.

E Junioren - JG 2007 - Auftaktspiel Feldrunde

Am 18. März startete unsere Jahrgangsguppe 2007 erstmals in die Feldrunde der E-Junioren. Die Vorbereitung war